

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bormagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 3. Mai 1908.

Nummer 36.

Ausbeutung.

Lugos, 2. Mai.

Ein großer Betrug, der beinahe ungläublich erscheint, wird an den Zuckerkonsumenten verübt. Ein Kaufmann schreibt hierüber folgendes:

Nach heutigen Preisen des Rohzuckers und des raffinierten Zuckers verdient eine Raffinerie bei einem Waggon Zucker (100 Meterzentner) rund 600 Kr. Das ist der sogenannte Kartellgewinn, dem man rechtlich nicht beikommen kann. Dieser Wuchergewinn genügt aber diesen Herren noch lange nicht; sie müssen sich auch noch einen betrügerischen Gewinn suchen, indem sie auch für die Packung die Zuckersteuer einheben.

Ein Gut Zucker, der rund 12 Kilogramm wiegt, ist in 38 Dekagramm Papier und Spagat gehüllt. Bei einem Eisenbahnwaggon mit 100 Meterzentnern beträgt also das Gewicht des Papiers und Spagates 306 $\frac{2}{3}$ Kilogramm. Obwohl diese Packung kaum 20 Kronen per 100 Kilo kostet, wird sie schon als Zucker mit 32 bis 33 Kronen verkauft. Die Zuckerfabriken berechnen dem Abnehmer für diese 306 $\frac{2}{3}$ Kilo Papier und Spagat aber auch die Zuckersteuer von 38 Kr. per 100 Kilogramm. Das macht bei jedem Waggon Brotzucker 116 Kronen 54 Heller, die in die Säcke der Zuckerraffinerien fallen und die dem Volke und wohl auch dem Staate gestohlen werden.

Weit größer ist der Betrug beim Würfelzucker, denn da muß der Käufer bei 5 Kilogramm 37 Deka Packung, also 7.4 Prozent verschlucken und an die Fabriken versteuern. Die Packung des Würfelzuckers beträgt also bei jedem Waggon 740 Kilogramm, für welche die Fabrik 281 Kronen und 20 Heller Zuckersteuer einsteckt.

Auf jedem Gut Zucker oder 5 Kilopaket Würfelzucker steht das Gewicht der

„Tara“, also der Packung, vorschrittmäßig gedruckt. Die Fabrik versteuert jedoch die Tara nicht, sondern bloß das Nettogewicht, also den Zucker ohne Packung. Der Betrug an den Konsumenten liegt nun daran, daß die Zuckerraffinerien nur für den verpackungslosen Zucker Steuer bezahlen, während sie von den Konsumenten diese Steuern auch für Papier, Spagat und Pappendeckel verlangen.

In welcher unverschämter Weise das Volk und der Staat dadurch betrogen wird, kennzeichnet sich zum Beispiel nur in einem Falle. Im Vorjahre verkaufte allein eine Zuckerfabrik 1500 Waggon Zucker und betrog dabei das Volk um 174.810 Kronen, die in den Säcken der Fabriken flossen. Wie weit sich dieser Betrug durch gelieferten Würfelzucker erhöhte, können wir leider nicht berechnen, weil uns die Daten hierzu fehlen.

Oesterreich-Ungarn braucht im Jahre rund 4.5 Millionen Meterzentner Zucker, der nur in Packung geliefert wird. Das sind 45.000 Waggon. Bei jedem Waggon wird das Volk um 116 Kronen 54 Heller betrogen, das macht mindestens 5.214.300 Kronen aus, um die das Volk allein beim Kapitel „Zucker“ betrogen wird.

Tagesneuigkeiten.

Die Installation des Bischofs Csernoch.
Die feierliche Einweihung und Installation des Esanader Bischofs Johann Csernoch findet am 10. Mai in der Temesvarer Kathedrale statt. Die Einweihung wird der Vizepremier Bischof Baron Karl Hornig unter Assistenz des Lugoser griechisch-katholischen Bischofs Bazul Kosbu und des Weibbischofs Josef Nemeth vornehmen. Um 12 Uhr mittags wird Bischof Johann Csernoch im Empfangssaale der bischöflichen Residenz den röm.-kath. Klerus, die Deputationen der anderen Konfessionen, des Militärs, der Municipien, der Staatsbeamten,

der Vereine und Korporationen empfangen. Nachmittags 2 Uhr veranstaltet der Bischof im Redoutensaale ein Bankett.

Maiandacht — Kirchenmusik. Am vergangenen Donnerstag nahmen in der röm.-kath. Kirche die Maiandachten ihren Anfang. Die erste Andacht wurde vom Guardian Max Pataty unter entsprechender Assistenz versehen und von den zahlreichen Gläubigen andachtsvoll angehört. In Verbindung damit hörte man die Kirchenmusik, welche unter Leitung des Regenschori Stefan Balkler einen glänzenden Kunstgenuß bot. Zum Gehör kam „Ave Maria“, gesungen von Fr. Irene Wolber, begleitet von einem Streichquintett, mit Solo des Friedrich Paul. Freitag wurde „Ave Maria“ wiederholt. Diesmal sang abermals Fr. Wolber von Karl Vizsnovszky auf dem Cello begleitet. Diese hervorragende Kirchenmusik ist ein Werk des unermüdblich tätigen Regenschori Herrn Stefan Balkler, welcher im Chor der röm.-kath. Kirche einen neuen Geist eingebürgert hat.

Pensionierungen bei der Stadt. Der städtische Pensionsausschuß hielt dieser Tage unter Vorsitz des Bürgermeisters Arpad v. Marsovszky eine Sitzung, in welcher folgende Pensionierungen auf eigenes Ansuchen erfolgten: Städtischer Waisenvormund v. Bodhradsky erhält nach 21 Dienstjahren 992 Kronen, Kanzleidiener Johann Wenzel nach 17 Dienstjahren 250 Kronen pro Jahr als Ruhegehalt. Die Witwenpension nach dem verstorbenen Kanzlisten Michael Bradiczan wurde pro Jahr mit 372 Kronen festgesetzt.

Hausindustrie-Ausstellung in Lugos.
Ein fieberhaftes Getriebe herrscht im großen Saale des Komitatshauses, um die Eröffnung der Ausstellung heute Sonntag je glänzender zu gestalten. Die Ausstellung wird in 5 Hauptgruppen eingeteilt, die in Zelten im großen Saale, ferner ein Teil in den Nebenräumen platziert werden. Die Ausstellung wird um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr vormittag durch den Präses des Exekutivkomitees Bizgespan Aurel Jseky feierlich eröffnet, und voraussichtlich um einige Tage verlängert, um dem Interesse des Provinzpublikums entgegenkommen zu können.

Florianifest. Unsere freiwillige Feuerwehr begeht auch heuer das Fest ihres Schutzpatrons Sankt Florian in festlicher Weise. Sonntag vormittag 10 Uhr wird in der röm.-kath. Kirche eine Festmesse abgehalten, an welcher die Feuerwehr korporativ teilnimmt. Nachmittags 3 Uhr versammeln sich sowohl

Sirolin

Reibt Appetit und Körpergewicht,
besänftigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erlaubt auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

die gründenden, Ehren- und unterstützenden, als auch die wirkenden Mitglieder in der Feuerwehrkaserne und wird das in Öl gemalte Bild des Gründers und ersten Kommandanten der hies. Feuerwehr weil. Nikolaus Schiefler enthüllt werden. Nach diesem feierlichen Akte kommen die Zinsen der Blum'schen Stiftung, so auch die Geldspende des Herrn Julius Holzner an die Mannschaft zur Verteilung. Auch werden 16 Mann mit Dienstmedaillen ausgezeichnet. Zu dieser Festlichkeit werden die unterstützenden Mitglieder auch auf diesem Wege eingeladen.

Vois für das reisende Publikum! Mit 1. Mai hat der Verkehr der Eisenbahnzüge wesentliche Veränderungen erfahren, worauf wir ein p. t. reisendes Publikum hiemit aufmerksam machen.

Trauung. Am Sonntag nachmittags findet in der hiesigen griech.-orient. Kirche die Trauung des hiesigen Kaufmannes Herrn Aurel Mayer mit Fräulein Verka, Tochter unseres geschätzten Mitbürgers Herrn Ottmar Karol, statt.

Berlobung. Herr Koloman Bayer, Bäckermeister, hat sich mit Fräulein Adele Winkelhofer aus Temesvar verlobt.

Konzert einer Damenkapelle. Vom 1. Mai angefangen konzertiert im Hotel „König von Ungarn“ eine weibliche Musikkapelle, die in unsere Eintönigkeit eine Abwechslung bringt.

Todesfall. Donnerstag ist der 86 Jahre alte Zensar David Frisch nach langem Leiden gestorben. Das Leichenbegängnis fand am Freitag nachmittags statt.

Der 1. Mai, welcher von den hiesigen Arbeitern gefeiert wurde, nahm einen würdigen Verlauf. Um halb 10 Uhr vormittags zogen einige hundert Mann in geschlossenen Reihen von R. Lugos aus zum Spielplatz, um der dort abzuhaltenen Volksversammlung beizuwohnen. Die Behörde erblickte darin einen Demonstrationsszug und machte Vorkehrungen die Menge zu zerstreuen, wobei drei Verhaftungen vorgenommen wurden, die aber bald, ohne daß ein Protokoll aufgenommen wurde, auf freien Fuß kamen. In der Versammlung beteiligten sich nebst einigen Bürgern durchwegs Arbeiter und kam die Bedeutung des 1. Mai sowie das allgemeine Wahlrecht zur Sprache, worüber Redakteur Groß aus Temesvar in deutscher und ungarischer Sprache ein ausführliches Referat hielt. Dasselbe wurde in rumänischer Sprache von Johann Rodina verdolmetscht. Mit der Erwählung einer neuen Lokalparteilung nahm die Versammlung ihr Ende und die Volksmenge zerstreute sich in aller Ruhe und Ordnung nach allen Windrichtungen. Nachmittags fand in den wunderbaren Gartenlokalitäten der „Schweiz“ ein animiertes Volksfest statt, welches sehr gut besucht war und bis spät nachts dauerte.

Menagerie. In unserer Stadt ist die berühmte Menagerie des Anton Koczka jun. eingetroffen und hat gegenüber der elektrischen Anlage Aufstellung genommen. Die Eröffnung fand Samstag statt und sind Vorstellungen jeden Tag um 5 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends.

Feuer. Samstag früh 1/2 Uhr signalisierte der Feuerwächter einen großen Brand im V. Viertel unserer Stadt. Eines der feuergefährlichsten Häuser der Facsetergasse, ein Hofgebäude aus Holz des Grimm'schen Hauses kam aus bisher unbekannter Ursache in Brand, und da der Hof kaum zwei Schritte breit ist und schon wieder Schuppen und Stallungen aus Bretter sich in dieser Entfernung befanden und zirka 30 Meter lang

sind, so hatte das Feuer reichliche Nahrung und verbreitete sich mit riesiger Schnelligkeit. Die rasch erschienene Feuerwehr mit ihrem Kommandanten Frühwald an der Spitze mußte sich vereint mit der Polizei zuerst bemühen die Menschen und Tiere zu retten, was ihr auch mit schwerer Mühe und Aufopferung ihres eigenen Lebens gelang. Zwei Kühe des Herrn Grimm sind angebrannt und müssen geschlachtet werden. Ein Schwein des Herrn Johann Dreier, welches bereits aus dem Stall gerettet war, lief direkt in die Flammen, wo es auch verbrannte. Mittlerweile wurde der Feuerherd mit drei Schlauchlinien so energisch angegriffen, daß nur genanntes Hofgebäude und einige Schuppen dem Feuer zum Opfer fielen. Der Schaden beläuft sich auf 4000 Kr. Als Druckmannschaft stellte die Honvedbereitschaft bereitwilligst 12 Mann zur Verfügung. In Aktion waren 3 Feuersprizen und 5 Wasserpumpen. Nach zweistündiger harter Arbeit, an der der Polizeiwachtmeister fleißig mittat, konnte die Feuerwehr abrücken, nur eine Feuerwache blieb noch den ganzen Tag über zur Stelle. Bei den Rettungsarbeiten erlitten drei Bewohner des Hauses erhebliche Verletzungen, u. zw. Franz Maus durch Treten in Glasscherben am linken Fuß, Ferdin. Schmidt Brandwunden an mehreren Stellen und Barbara Wagner am rechten Arm. Den Verunglückten wurden Notverbände angelegt. Die Brandobjekte waren versichert, die Einwohner aber irren obdachlos umher.

Der 1. Mai in Lugos. Am Freitag, dem so sehnsüchtig erwarteten 1. Mai, ruhte jede Arbeit. Es war Landesarbeiterfeiertag. So lautet der offizielle Titel des 1. Mai. Offiziell ist dieser Feiertag allerdings nicht anerkannt, doch wird er bei uns schon seit langen Zeiten als Repräsentant des Frühlings gefeiert. Der 1. Mai hat seit jeher seine eigene Bedeutung. Die ersten Frühlingsausflüge wurden stets am 1. Mai veranstaltet. Bei schönem Wetter wandern Unzählige hinaus in Gottes freie Natur, um sich an Maienluft und Blütenduft zu erfreuen. Das schöne Fest wurde von der freiwilligen Feuerwehr glänzend begangen, deren Kapelle in ihrer neuen Organisation durch die Straßen mit Musikflängen zog. Man war überrascht über die ausgezeichneten Leistungen der kleinen Musiker, welche unter dem Taktstock ihres neuen Kapellmeisters Hugo Ringel in so kurzer Zeit nennenswerte Fortschritte machten.

Die geehrten Leser machen wir auf das in unserem Blatte erschienene Inserat der „Heilanstalt Elöpatok“ höflich aufmerksam.

Komitats-Armenhaus in Lugos. Das Krasso-Szörenyer Komitat hat sich zu einem wohlthätigen Akt entschlossen, wie ein solcher seit langem der sehnsüchtige Wunsch unserer Bevölkerung ist. Es handelt sich um ein Asyl für Arme, welches dem Plane gemäß in der Nähe des zu erbauenden Komitats-Spitals errichtet und nicht weniger als für 250 Inwohner eingerichtet werden soll. Dies wäre das erste Komitats-Armenhaus in Ungarn und wurde zum Studium des Arader städtischen Armenhauses der unsichtige Komitatsvizepräsident Dr. Johann Baltescu ermittelt, ferner der kön. Ingenieur Armin Villanyi nach Budapest. Diese Angelegenheit kommt in der nächsten Kongregation des Krasso-Szörenyer Komitates zur Verhandlung. — Wie wir oben geschrieben haben, soll das Armenhaus nachbarlich mit dem nächst der Parkanlage in der Kirchengasse zu errichtenden Komitatsspital erbaut werden u. zw. in der Weise, daß beide Institutionen mit einer gemeinsamen Küche und Wasserleitung versehen werden, wodurch das wirtschaftliche Fortkommen für beide Teile sich bedeutend billiger gestalten

soll. Diese Errungenschaft ist abermals ein Werk unseres Vizegouverneurs Aurel Jsekuß, der trotz seines kurzen Wirkens seinen Namen bereits verewigt hat.

Wetterausichten für Mai. (Nach dem Wetterkalender, Verlag Hugo Steinig, Berlin SW). Der Mai beginnt mit einer Reihe sehr stürmischer, naßkalter Tage. Im Gebirge sowie in Süddeutschland und Nordösterreich bringen diese Tage die letzten Schneefälle. Vom 4. des Monats an beruhigt sich das Wetter. Das Barometer steigt und der Himmel ist vielfach heiter. Dieses verhältnismäßig freundliche Wetter währt etwa bis zum 9. oder 10. Mai. Von diesem Tage an wird die Witterung zunächst sehr veränderlich. Das Barometer fällt beständig und die Windstärke nimmt schnell zu. Der kritische Tag mittlerer Stärke vom 16. Mai bewirkt, in Verbindung mit der in diesen Tagen vorhandenen Tendenz der Witterung zur Bildung von Niederschlägen, das Einsetzen ausgesprochenen Regenwetters. Es werden also die Tage vom 13. etwa bis zum 19. Mai trübes, unfreundliches, naßkaltes Regenwetter bringen, von ziemlich heftigen Winden begleitet. Nach dem 19. Mai bessert sich das Wetter langsam. Der Wind legt sich; die ersten Tage sind noch veränderlich. Es treten starke Frühnebel auf. Die Bewölkung nimmt mehr und mehr ab, so daß am Tage stundenweise Sonnenschein herrscht. Nachdem diese Übergangstage (etwa vom 19. bis 22. Mai) zu Ende sind, beginnt eine Periode guten Wetters. Diese Periode schöner Maitage wird nach unserer Ansicht am 23. Mai einsetzen und bis zum Monatsende währen.

Ein Rückblick auf die soeben beendete XXI. kön. ung. priv. Klassenlotterie belehrt in klarer Weise, daß die zirka 33 Millionen Kr., die die Klassenlotterie jährlich an Treibern ausbezahlt, in allen Gegenden des Landes vermögenslose Leute zu reichen Menschen machte. In ganz besonderer Weise hat dies eben die abgelaufene XXI. Lotterie bewiesen. Die Prämie von 600.000 Kronen wurde in Szabadka gewonnen; der erste Hauptgewinn von 400.000 Kronen in Szolnok; das große Loos von 200.000 und das von 100.000, sowie auch die Hauptgewinne von 50.000 und 60.000 Kronen gelangten in Budapest zur Verteilung; der große Hauptgewinn von 80.000 Kronen in Nyiregyhaza, der Hauptgewinn von 40.000 Kronen in Kassa, und Gewinne von 30.000 und 20.000 Kronen wurden in Bozsony gemacht. Eine große Anzahl von bedeutenden Gewinnen wurde in verschiedenen anderen Gegenden unseres Landes gewonnen. — Bei dem Umstande, daß der größte Teil der Loosse in 1/3 und 1/4 eingeteilt ist, kann man sich beläufig einen Begriff machen, wie viele Menschen durch Hauptgewinne beglückt wurden.

Schwindsucht ist heilbar. Zwar wird immer eine klimatischiätetische Kur und Beseitigung der Schädlichkeiten, Staub etc. die Hauptsache bleiben, dabei ist aber eine medikamentöse Behandlung nicht zu vernachlässigen. Den ersten Rang dabei nehmen immer noch die Buchentepräparate ein. Es ist aber durchaus nicht gleichgültig, welches der vielen Mittel man anwenden will. Die entscheidenden Vorzüge, absolute Ungiftigkeit, sichere Dosierung, beste Wirksamkeit neben vortrefflichem Geschmack vereinigt das Ideal aller Kreosotpräparate, das „Sirolin Roche“. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Mk. 3.20 per Flasche.

Das konsequente Glück. Vergeblich nennen wir im Allgemeinen das Glück launenhaft und unberechenbar. In vielen Fällen ist die Sache gerade umgekehrt. Oft setzt sich das Glück mit geradezu unbegreiflicher

MÖBEL

Beite und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst folider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

Treue an einen Ort fest und bleibt unerschütterlich da. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Budapester Bankhaus Gaedike, welches als Hauptkollektur der kön. ung. Klassenlotterie im ganzen Lande zufolge seines Glückes geradezu sprichwörtlich bekannt ist. Auf viele Millionen belaufen sich die Summen, welche das Bankhaus seinen glücklichen Klienten zukommen ließ, und auch in der letzten abgelaufenen Lotterie zahlte dasselbe unzählige große Gewinne aus zum unerwarteten Glück vieler Familien. Dieses beispiellose Glück des Bankhauses Gaedike (IV., Kossuth Lajos-utca 11), ferner die rasche und pünktliche Geschäftsgebarung, welcher der Käufer teilhaftig wird, machen den riesigen Umsatz und die Beliebtheit des Bankhauses Gaedike leicht erklärlich.

Visvit bei Arterienverkalkung. Erst im letzten Dezennium ist es der wissenschaftlichen Forschung gelungen, den Nachweis zu führen, daß die sogenannte Verkalkung des Gefäßsystems (speziell der Schlagadern) eine weit größere Rolle in der Pathologie spielt, als man ehemals ahnte. Vor einigen Jahrzehnten noch hielt man die Verkalkung der Arterien vorwiegend für eine Alterserscheinung und beachtete dieselbe eigentlich nur als Gelegenheitsursache für Schlaganfälle. Speziell die ursächlichen Momente für das Auftreten der Verkalkung waren damals so gut wie unbekannt und daher konnte von einer rationalen Behandlung früher wohl auch nicht die Rede sein. Dies änderte sich mit dem Augenblick, mit welchem das Mikroskop den Schleier des Geheimnisses lüftete, welcher bis dato über diesen Vorgängen schwebte. Man erkannte, daß diese Verkalkung nichts weiter sei, als das Endprodukt entzündlicher Vorgänge innerhalb der Gefäßwand und lernte einsehen, daß keineswegs die Arterien des Gehirnes allein von diesem Krankheitsprozeß ergriffen werden; ebenso lehrte die fortgesetzte Beobachtung den Patienten, daß selbst verhältnismäßig jugendliche Personen ergriffen werden, ähnlich wie z. B. gelegentlich junge Leute von Haar- und Zähneausfall betroffen werden, obgleich die genannten Symptome eigentlich nur eine Begleiterscheinung des höheren Greisenalters sind. Vor allem sind es, wie die vielen Beobachtungen lehrten, Ernährungsstörungen, welche das frühe Einsetzen der Arterienverkalkung bedingen; unter diesen Störungen spielen Syphilis und Trunksucht eine Hauptrolle. Die Gefäßlichkeit des Zustandes liegt vielleicht weniger in der durch plötzliche Schlaganfälle (Blasen der erkalteten, spröde gewordenen Adern im Gehirn) jeden Augenblick vorhandene Lebensgefahr, als in den vielen kleinen Leiden, welche Arterienverkalkung mit sich bringt; in erster Linie sind hier die vielfachen Störungen im Bereiche des Nervensystems zu nennen, welche zur Melancholie, Neurasthenie, Hypochondrie führen; ja, selbst die Pforten des Irrenhauses öffnen sich oft genug für den, dessen Krankheitsbeginn anfangs lediglich in leichter Aderverkalkung bestanden.

Wie die meisten Degenerationsercheinungen, kann auch die Verkalkung zurückgehen oder doch mindestens in ihren verderblichen Fortschritten aufgehalten werden, wenn der Patient eine zweckmäßige hygienische Diät befolgt. In allererster Linie muß Alkoholgenuß in jeder Form mindestens für Jahre unterlassen werden, ebenso das Rauchen. Eine kräftige, eiweißreiche und reizlose Ernährung ist durchzuführen und zu dem Zwecke muß Patient konzentrierte Nährmittel zu sich nehmen, welche den Stoffwechsel lebhaft anregen und so den einzelnen Zellen es ermöglichen, im Kampfe mit dem toten Material, dem Kalk, welcher hindernd im Wege liegt und die Funktion des Gefäßrohres in gefährlicher Weise behindert, eben diesen Kalk abzuscheiden, zur Resorption zu bringen. Eins der besten Nährpräparate zu diesem Zwecke ist **Visvit**. **Visvit**, das sich bei Regeneration des Zellprotoplasmas bewährt hat, besitzt außerdem den Vorzug, daß es die speziell zur Stimu-

lierung der Blutregeneration nötigen Substanzen enthält (Hämoglobin) und so den erkrankten Zellen im Kampf um ihre Genesung hilft, indem frische Säfte den Gefäßen zugeführt werden. Rechnet man hinzu, daß **Visvit** bei hohem Stickstoffgehalt und frei von Extraktivstoffen von großem Wohlgeschmack ist und daß es bekömmlich und leicht resorbierbar, so erklärt es sich, weshalb so viele Ärzte dem **Visvit** den Vorzug vor so vielen anderen Nährpräparaten geben, welche ähnliche Zwecke verfolgen. Die spezielle Eigenschaft des **Visvit**, die Leistungsfähigkeit des aktiven Protoplasmas der Zelle zu erhöhen, trägt nicht zum wenigsten bei, das **Visvit** gerade besonders bei Aderverkalkung warm zu empfehlen. **Visvit** ist in allen Apotheken erhältlich. Gegen Einsendung von Kr. 3.60 an Apotheke von Török Budapest, Königstraße 12 erhält man ein Paket **Visvit** speisenfrei zugestellt. Dr. med. F.

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 3. Mai 1908 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatsbahn Temešvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor Temešvar-Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Eingefendet.

ANTWORT

auf alle Angriffe über
imprägnierten und selektionierten
Futerrübensamen (Stern*-Marke).

Wir haben bisher zu all den systematisch betriebenen Verdächtigungen, welche in Wort und Schrift gegen die hochangesehene Firma **Edmund Mauthner**, k. k. Hofsamenshandlung, Budapest, hervorgebracht sind, geschwiegen.

Nachdem jedoch in den letzten Nummern des Blattes der „**Genossenschaft ungarischer Landwirte**“ der Name „**Jaensch**“ erwähnt ist, erklären wir hiermit öffentlich:

1. Jeder Ballen (Stern * Marke) Futterrübensamen der von uns mit unserer Original-Blombe versehen der Firma **Edmund Mauthner** geliefert worden ist, ist auch **tatsächlich imprägniert**. Es ist also **eine Unwahrheit**, wenn von Herrn Professor **Rajso** oder von der Redaktion des Blattes der „**Genossenschaft ungarischer Landwirte**“ das Gegenteil behauptet wird.

2. Jeder mit unserer Original-Blombe versehenen Ballen Futterrübensamen stammt von voll ausgewachsenen, schweren, formvollendeten Mutterrüben, welche einzeln in unserem Laboratorium auf Gehalt untersucht werden. Es ist also **unwahr**, wenn von Herrn Professor **Rajso**, oder von der Leitung der „**Genossenschaft ungarischer Landwirte**“ das Gegenteil behauptet wird.

3. Wir haben bisher niemals bei der „**Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft**“ um Eintragung unserer Züchtungen – trotzdem wir nicht nur für Futterrübensamen, sondern auch für **einige Hundert Sorten Gemüsesamen** selektionierte Stamm- und Familienzüchtungen betreiben, angefragt, es ist also **eine Unwahrheit** wenn dies von irgend einer Seite behauptet wird; es ist wiederum **unwahr**, wenn gesagt wird, unser Antrag auf Eintragung in das Hochschutregister wäre seitens irgend einer Kommission abgelehnt worden, nachdem **wir niemals**, wie erwähnt, **darum angefragt haben**.

4. **Wahr ist aber**, daß jede größere, solide, deutsche Züchterfirma durch Auswahl der Mutterpflanzen ihre Erzeugnisse zu ver-

bessern sucht, daß auch mit uns eine Anzahl Futterrübensamenzüchter existieren, die durch **Einzeluntersuchung im Laboratorium** die Qualitäten der Futterrüben verbessern, gewiß nicht zu verwechseln mit dem sonst üblichen Sortieren nach dem Augenmaß, welches allerdings jeder Landwirt vornehmen kann.

5. **Wahr ist es endlich**, daß kein solider deutscher Futterrübensamenzüchter seine **selektionierten Originalzüchtungen** zu billigeren Preisen auf den Markt bringt als wir.

Das p. t. landwirtschaftliche Publikum ist intelligent genug, um aus unseren vorstehenden Ausführungen den Schluß zu ziehen, daß der gegen unsere **aus selektionierten Mutterrüben** gezüchtete, imprägnierte (Stern*-Marke) Futterrübensamen eröffnete Feldzug doch in der Hauptsache auf aus Haß und Konkurrenzneid diktierte Verdächtigungen zurückzuführen ist.

Wenn bei uns **derartig gehässige, unwahre Nachrichten** verbreitet werden, so leitet man das gerichtliche Strafverfahren ein.

Arschersleben, April 1908.

Gustav Jaensch & Co.

Aktiengesellschaft für Samenzucht.

Offener Sprechsaal.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. Preis der Original-Schachtel 2 Kronen. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art. Original-Flasche K. 1.90. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. 24-52



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Bester Erfrischungstrunk

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



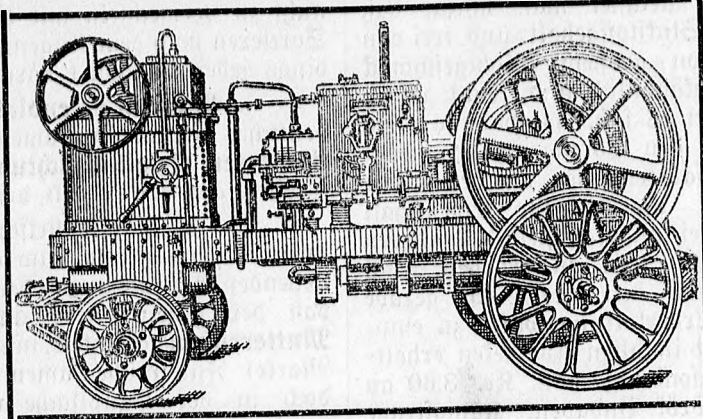
Reinheit des Geschmackes, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, den ganzen Organismus belebend.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE

IX., Mester-utca 31.

EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.

Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von
1—1500 Pferdestärken. 10—20**Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.**Nur dann echt, wenn die dreieckige
Flasche mit nachstehendem Streifen (roter
u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere)
verschlossen ist.Bis jetzt
unüber-
troffen!!!W. Maagers
echter gereinigter

Leberthran

(in geschützter Adjustierung)
gelb per Flasche 2. — weiß per Flasche 3. — K.

von

WILHELM MAAGER
in WIEN.Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie
allgemein eingeführt.Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vor-
liebe verordnet.Zu bekommen in den meisten Apotheken
und Drogerien.General-Depot und Haupt-Verfand für die österr.-
ung. Monarchie bei:Wilhelm Maager, Wien,
III./3., Heumarkt 3.Nachahmungen werden gerichtlich
verfolgt. 23—24


 Schutzmarke: „Anker“
 

Liniment. Capsici comp.,
Erst für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit
 langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus und Erkältungen
 angewendet wird.

Warnung. Winderwertiger Nachahmungen
 wegen sei man beim Einkaufe
 vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in
 Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und
 dem Namen Richter an. — Zum Preise von
 80 h., K 1.40 und K 2. — vorrätig in fast allen
 Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török,
 Apotheker in Budapest.
 Dr. Richters Apotheke „Goldener Löwe“ in Prag,
 Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Die Schönheit.

Der ersehnte Wunsch jeder Dame ist zweifellos: je schöner zu sein u. um diesen Zweck erreichen zu können, erfasst sie jede Gelegenheit, schmirt das Gesicht mit den unglaublichsten Mitteln, was in den meisten Fällen zur Folge hat, daß das Gesicht statt schöner zu werden, derart zu Grunde gerichtet wird, daß es einer langen Zeit und einer äußerst sorgfältigen Pflege bedarf, bis es wieder hergestellt ist.

Der in der Welt einzig dastehende Erfolg, den der Wiener Apotheker Clemens v. Földes mit seiner **Margit-Creme** (besonders in Frankreich u. Deutschland) erreichte, anstimmte viele Leute zur Nachahmung dieses weltberühmten, **unschädlichen** u. gegen alle **Gesichtsuneinlichkeiten**, Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge etc. einzig wunderbar wirkenden Mittels. Natürlich ist dies Niemanden gelungen, denn das Geheimnis der Erzeugung der **Margit-Creme** kennt ausschließlich nur der Erfinder u. Erzeuger, der dieses Geheimnis auch bewahrt, indem er dieses Präparat immer ganz allein bereitet. Die **Margit-Creme** ist daher immer gleich, die Ausarbeitung stets eine sorgfältige, weshalb die Wirkung eine rasche u. sichere ist. Es wird daher ernstlich gewarnt das Gesicht mit allerlei Salben zu schmieren; gebraucht soll nur ein solches Mittel werden, welches auch durch englische, amerikanische u. französische berühmte Ärzte als **einzig sicher wirkendes, unschädliches, zur Erhaltung der Schönheit dienendes Mittel** empfohlen wird. Dieses weltberühmte Schönheitsmittel ist **Földes's Margit-Creme**, welche schon nach 4-tägigem Gebrauche die Gesichtshaut vollkommen umändert, Sommerprossen, Leberflecken, Wimpern, Miteffer, Gesicht- u. Handröste entfernt, dem Gesichte ideale Schönheit, Frische u. Jugendlichkeit verleiht. Dabei ist **Margit-Creme** vollkommen unschädlich. Ein Ziegel kostet 1 Krone, **Margit-Seife** 70 Heller, u. **Margit-Puder** (weiß, rosa, u. creme) 1 K. Alle diese Mittel können auch separat benützt werden. **Földes's Margit-Creme** ist in der ganzen Welt in jeder größeren Apotheke erhältlich, sollte selbe irgendwo nicht vorrätig sein, so wende man sich direkte an den Erfinder: **Clemens v. Földes, Apotheker in Wrad.** 5—5

Hauptniederlage in Lugos:

Apotheken: Bertes Lajos, Rieger Randor.
Drogerie: Guczik J. & Co.


Benzinmotore



auch für Petroleumbetrieb geeignet, Dampflokobile, Straßenlokomotive, Dreschmaschinen, Erntemaschinen, Bodenkulturgeräte, komplette Mühlenanlagen etc. etc.

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.


Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

9—20

„VISVIT“

(vis vitae — Lebenskraft)

Die vollkommenste Kraftnahrung der Gegenwart

bringt am sichersten **Stärkung** allen **Nervenschwachen** und **Kraftlosen**.

Leitende Ärzte und Professoren erster Berliner und Wiener Krankenhäuser erklärten das «VISVIT» für den wirksamsten, reinsten und vollkommensten

Kraftstoff der Gegenwart!

VISVIT regeneriert die Nervensubstanz in allen ihren Teilen: es bildet Blut, stärkt die Muskeln und festigt die Knochen. „VISVIT“ ist zum Preise von 3 Mark durch jede Apotheke zu beziehen.

Nährpräparat für blutarme Kinder.

Man bittet, genau auf den vom kaiserlichen Patentamt geschützten Namen „VISVIT“, dessen Nachahmung strafbar ist, zu achten; man lasse sich daher kein anderes Präparat an Stelle von „VISVIT“ aushändigen, da „VISVIT“ durch kein anderes Präparat ersetzt werden kann. Ärztlich wissenschaftl. Berichte über das „VISVIT“ versendet gratis und franko Apotheker Török, Budapest, Königstraße 12.

Musikunterricht

auf allen Blas- und Streich-Instrumenten sowie auch vollständige Ausbildung für Orchester, ferner Unterricht auf Steirische Zither erteilt für

— mäßiges Honorar —

Hugo Ringel

Feuerwehr-Kapellmeister.

Klavierstimmen

sowie auch Reparaturen am Klavier werden von demselben gewissenhaft verfertigt.

Premierräder wieder unerreicht!

Leistungsfähigste Weltfirma. Jahresproduktion über 110.000 Fahrräder

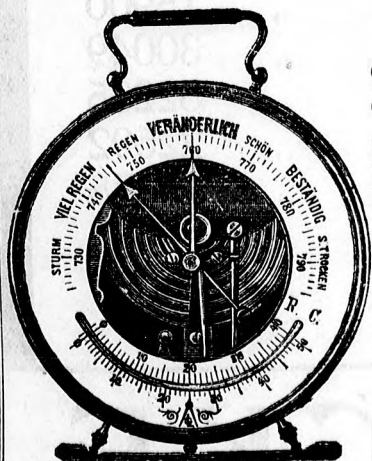


8-15

Kataloge gratis und franko. **PREMIERWERKE: Eger, i.B.**

Alles raucht

ABADIE

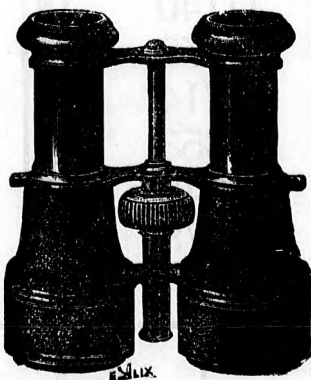


Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schont. Die Firma Brüder Hahn empfiehlt

Bergkristallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

NOXIN

BESTE SCHUH-KRÉM



mit dem Patent SCHLÜSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

The „NOXIN“ Co.

London: E. C. 57, Chiswell Street.

Paris: 125. Rue Montmartre.

Wien, XVIII/1.: Willy Weingärten, Semper-Straße 13. Telefon 22149.

Budapest, VI.: Brüder Hochfinger.

Heilbad Előpatak

ist von besonderem Erfolge gegen Magen-, Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden-, Leber- und Milzkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Stockungen des Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus Nervosität entwickeln. Die nach ärztlichem Rate zu befolgende Trinkkur des weltberühmten Előpataker Heilwassers, verbunden mit den entsprechenden und hier findbaren Hilfsmitteln (warme und kalte Bäder, Wasserkurbehandlung, Massage, schwed. Gymnastik, diät. Lebensweise) weisen ausserordentlich günstiges Resultat auf.

Badesaison: vom 15. Mai bis 15. September. Bahnstation: Földvár und Sepsi-Szent-György, mit billigem beständigem Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison: (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Musiktaxe zu entrichten, Wohnung um 50%, Verpflegung bedeutend billiger.

Das Előpataker Mineralwasser, welches unter den kohlen-säurigen Eisenalkaloid Sauerwasser den ersten Rang behauptet, ist auch als Hausheilmittel verwendbar, und erfreut sich sowohl rein als mit Wein gemengt als erquickendes angenehmes Getränk grosser Beliebtheit. Im In- und Auslande werden jährlich mehr als eine Million Flaschen konsumiert. Versandort: Előpatak, jedoch auch in den meisten Städten und Grosshandlungshäusern zu beziehen. Mit Prospekt dient kostenlos

1-6

die DIREKTION.



Nők keresnek!

Gépkötés által a családkörben
20 koronáig hetenként.

A gép megvételénél garanciát kap a munka folytonos átvételére és oktatásban részesül. A távolság nem határoz, minden egyének alkalmas, még hivatalnokok családtagjainak is! Minden nagyobb kiállításon, a legmagasabb kitüntetésekkel kitüntetve. Számtalan elismerő- és 15-^{*} köszönetlevél.

Kérjen prospektust W. 34.

E. SCHÖNDORFER,

WIEN, VI., Nelkengasse 1/34.

!! RAUCHER !!

verfuchet

„Roselle“

das einzig existierende, füßschmeckende
Zigaretten-Papier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des 12-30 Tabaks.

Weshalb sollen Sie leiden

wenn Sie durch Behandlung nach der
Weidhaas'schen Kurmethode Ihr

Asthma

Bronchialkatarrh
Lungenleiden
Lungenbluten
Magenleiden
beidseitigen Lössen.

Diese Kurmethode hat Tausenden Erleichterung und schließlich vollständige Genesung verschafft, die an Besserung ihrer Lage schon längst nicht mehr glaubten und von Aerzten aufgegeben waren; es ist dies dieselbe Kurmethode, durch welche Frau Math. Hübschmann, k. u. k. Marine-Ober-Kommissärs-Witwe, Baden b. Wien, Flaminggasse 45, Herr A. Ebert, Klemensdorf b. Marienbad, Herr Gabriel Rossmarin, Hellmonsödt, O.-Oesterr., u. a. m. von ihrem langjährigen Leiden befreit wurden.

Sie hat mit Geheimmitteln nichts zu tun, sie ist vielmehr wie sie heute den Patienten vorgelegt wird, das Ergebnis des Studiums der hervorragenden Autoren auf dem Gebiete der Naturheilkunde und der Erfahrungen, die während einer langen Praxis an

Über 50000 Patienten

gesamter Art gesammelt wurden. Ausdrücklich hingewiesen sei darauf, dass, obgleich die Kur bedeutend wirksamer ist, als irgend eine andere Behandlung, sie sich dennoch so ausserordentlich sparsam stellt, dass sie, wie man sich durch Einsicht in die Krankenberichte überzeugen wolle, von Angehörigen aller Berufs- und Gesellschaftsklassen angewendet werden kann.

Verlangen Sie per Postkarte die 88 Seiten starke Broschüre „Spiro spero“ (Hoffe so lange du atmest), sie sagt Ihnen alles Nähere und enthält eine grosse Anzahl von Dank- und Anerkennungsschreiben; sie wird Ihnen sofort

vollständig gratis zugesandt von

Kur-Institut „Spiro spero“ (Paul Weidhaas)
Dresden-Niederlössnitz, Schulstraße 8.



Wiederum kolossales Glück bei Gaedicke

Unfere bisher stets vom Glück ganz besonders begünstigte Kollekte wurde in den letzten Lotterien förmlich mit Haupttreffern überschüttet, täglich ein Haupttreffer bei GAEDICKE ist bereits zum geflügelten Wort geworden, brachten wir doch in den letzten Lotterien allein nachstehende Haupttreffer unfere w. Kunden zur Auszahlung:

den allergrößten Haupttreffer von K 400.000 auf Nr. 19406

90000	Kronen	auf Nr.	3148	30000	Kronen	auf Nr.	88837
80000	"	"	47334	25000	"	"	15900
70000	"	"	11140	25000	"	"	30049
60000	"	"	3952	25000	"	"	52235
50000	"	"	64714	20000	"	"	22692
40000	"	"	95853	20000	"	"	79375
30000	"	"	112645	20000	"	"	90638
30000	"	"	42778	20000	"	"	88000

Wer einen Haupttreffer machen will, muß beim „Glücks-Gaedicke“ spielen, denn dort wurden bisher nachweislich die meisten Haupttreffer gewonnen.

Die Ziehung I. Klasse der 22. Klassenlotterie beginnt schon

am 21. und 23. Mai

und kostet ein

Ganzes	Halbes	Viertel	Achtel Los
12.-	6.-	3.-	1.50 K.

Alle meine Kunden erhalten Postchecks, womit man Beträge etc. ohne Portozahlung verwenden kann, also spesenfrei. Probieren Sie einmal Ihr Glück beim „Glücks-Gaedicke“ und Sie haben sicher Erfolg.

GAEDICKE

BANKHAUS BUDAPEST

IV., Kossuth Lajos-utca 11. sz.



Kundmachung.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass, nachdem das hohe Königl. Ungar. Finanzministerium durch seine Kontrollorgane die Revision der Lose I. Klasse der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie (Zweiundzwanzigste Lotterie) vollzogen hat, die Lose den Hauptkollektoren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Der vom hohen Königl. Ung. Finanzministerium genehmigte Verlosungsplan wird hiermit veröffentlicht:

Plan der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie

Zweiundzwanzigste Lotterie. 125,000 Lose, 62,500 Gewinne.

Erste Klasse Einlage Kronen 12.— Ziehung: 21. und 23. Mai 1908.		Zweite Klasse Einlage Kronen 20.— Ziehung: 16., 17. u. 19. Juni 1908.		Dritte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 14., 15. und 16. Jul. 1908.		Sechste Klasse Einlage Kronen 24.— Ziehung: 22. Sept. bis 22. Okt. 1908.	
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Größter Gewinn im glücklichsten Falle	
1 á	60000	1 á	70000	1 á	80000	1.000,000	
1 á	20000	1 á	25000	1 á	30000	Eine Million Kronen.	
1 á	15000	1 á	20000	1 á	25000		
1 á	10000	1 á	15000	1 á	20000		
1 á	5000	1 á	10000	1 á	15000		
4 á	2000	4 á	3000	4 á	10000		
6 á	1000	6 á	2000	6 á	3000		
10 á	500	10 á	1000	10 á	2000		
35 á	300	20 á	500	15 á	1000		
115 á	100	130 á	300	135 á	500		
3825 á	40	4825 á	80	5325 á	130		
4000 Gewinne	Kr. 304000	5000 Gewinne	Kr. 609000	5500 Gewinne	Kr. 1022750		
Vierte Klasse Einlage Kronen 40.— Ziehung: 11., 12. und 13. Aug. 1908.		Fünfte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 2., 3. und 4. Sept. 1908.					
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen				
1 á	90	1 á	100000				
1 á	40	1 á	40000				
1 á	25	1 á	25000				
1 á	20	1 á	20000				
1 á	15	1 á	15000				
4 á	10000	4 á	100				
6 á	3000	6 á	30				
10 á	2000	10 á	20				
15 á	1000	15 á	10				
135 á	500	135 á	5				
5325 á	170	4825 á	2				
5500 Gewinne	Kr. 1255750	5000 Gewinne	Kr. 1325500				
				Der von diesen 550 Gewinne zuletzt gezogene erhält die Prämie.			
				1 Präm. Kr.	600000	600000	
				1 Gewinn	400000	400000	
				1 á	200000	200000	
				1 á	100000	100000	
				1 á	90000	90000	
				1 á	80000	80000	
				1 á	70000	70000	
				1 á	60000	60000	
				1 á	50000	50000	
				1 á	40000	40000	
				2 á	30000	60000	
				2 á	25000	50000	
				4 á	20000	80000	
				8 á	15000	120000	
				30 á	10000	300000	
				60 á	5000	300000	
				435 á	2000	870000	
				900 á	1000	900000	
				1200 á	500	600000	
				34850 á	200	6970000	
				37500 G.u.Pr.	K	11940000	

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am 21. und 23. Mai d. J. in Gegenwart der Königl. Ung. staatlichen Kontrollbehörde und im Beisein eines Königl. Notars, im Ziehungssaale öffentlich stattfindet, sind Lose bei sämtlichen Kollektoren der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie erhältlich.

Budapest, 26. April 1908.

DIREKTION
der Königl. Ung. Priv. Klassenlotterie.
LUKÁCS. HAZAY.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Bekannte Ölsardinen-Fabrik
sucht in größeren Städten Ungarns

fachkundige

Vertreter

mit Referenzen. Deutsche Korrespondenz.

Anträge unter „A. V. 300“ befördert
Rudolf Mosse, Budapest.

Gesucht Dame

zur Kassa und Buch

Offerte an

J. BARUCHS SÖHNE
TEMESVAR

erbeten.



Klithia-Puder
zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J.
J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen
7-18 jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos U. Schnitzer und Recht & Schwarz.**

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.
104-104
Kunst- und Bauschlosser

Wasserleitungs-Installations-Etablissement
Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41
empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie auch alle in das Kunst- und Bauschlosser-Fach schlagende Arbeiten.

**Fabrikslager von Bade-
wannen jeder Art.**

Kostenvoranschläge gratis und franco.



**BUZIÁSER PHÖNIX
MINERALWASSER**

Bei Nieren- und Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.
ANGENEHM, WENIG SAEUERLICH, EISENFREI, KOHLENSAEUREREICHES
besonders erfrischendes Tafelwasser.
Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrh, Steinbildungen sowie Katarrhalen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.
— Prospekt fendet auf Verlangen die Quellenverwaltung.

Die Direktion **MUSCHONG's Heilbad in Buziásfürdő.**
Hauptniederlage bei **Friedmann Mór**, Nedelkogasse 41 und bei allen Spezereihändlern und sämtlichen Gasthäusern erhältlich.

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Buch- und Kunstdruckerei Husvóth & Hoffner, Lugos.

Ein altes, über 40 Jahre bestehendes, gutgehendes

Wirtshaus

== mit Lizenz nebst gutgehender ==

Greislerei

ist wegen Familienangelegenheiten vom
1. Mai an oder per sofort

== zu vergeben. ==

Näheres ist beim Hauseigentümer
Klein Mor, Nedelkogasse 27, oder
bei der Firma **Klein & Spitzer** zu
erfragen. 3-3

Kertalakításokat

és mindenféle

kerti munkákat

elvéllal

Pap József, kertész

N.-LUGOSON, Templom-utca 33/28.

Kivánatra tervrajzokat bemutatok.

Gartenregulierungen

u. alle Gartenarbeiten

übernimmt

Josef Pap, Gärtner

D.-LUGOS, Kirchengasse Nr. 33/28.

Auf Wunsch werden Pläne vorgezeigt.

Hervorragendste
Anstalt für Illu-
strations- und
Farbendruck.

Telefon 161. Telefon 161.

**Buch- und Kunstdruckerei
Husvóth & Hoffner**
LUGOS Bonnazgasse Nr. 18.
nächst dem Bahnhofe.

Anfertigung moderner
Drucksorten in moder-
ner und geschmack-
voller Ausführung. — Grösste und
leistungsfähigste
Buchdruckerei am
hiesigen Platze.

Neue moderne
Maschinen und Schriftenmateriale.

Zeitungen, Werke, Sparkassen-
arbeiten in Buntdruck, Diplome,
Prospekte, Advokaturdrucksor-
ten, Briefpapiere, Kouverte, Ver-
lobungskarten, Visites etc. . .